

Pflegemaßnahmen im Niederwald

Ig Teuto lädt zur Mithilfe ein



Pflegemaßnahmen werden im Hohner Berg durchgeführt, wo Rotbuchen dominieren.

Lengerich. Der Niederwald ist eine alte Waldnutzungsform, die über Jahrhunderte auf den Südhangflächen am Teutoburger Wald zwischen Lengerich und Lienen betrieben wurde. Dabei wurde das Buchenholz in einem zeitlichen Intervall von zehn bis 15 Jahren auf Kniehöhe gefällt. Die verbleibenden Baumstubben trieben neu aus. Bis zu zehn neue Stämme wuchsen in die Höhe und wurden beim nächsten Einschlag wieder gekappt. Das Holz wurde ausschließlich zum Beheizen der Wohnhäuser genutzt. Zusätzlich wurde die Laubstreu des Waldbodens abgetragen und als Einstreu in den Viehställen verwertet.

Nachdem die Niederwaldwirtschaft in den 1950er Jahren wegen neuer Brennstoffe wie Kohle, Erdöl und -gas völlig zum Erliegen kam, wuchsen die Niederwaldbuchen zu mächtigen mehrstämmigen Bäumen heran. Unter der Last des Eigengewichts und durch morsches Holz sind inzwischen einige Bäume umgestürzt.

Die Ig Teuto entwickelte 1999 ihr Projekt Niederwald. Ziel war und ist es, an mehreren Standorten im Wald zwischen Lengerich und Lienen die Niederwaldbewirtschaftung exemplarisch für die Zukunft zu erhalten. Dafür wurden auch im Bereich Hohner Berge östlich des großen Dyckerhoff-Steinbruchs zwei 1,2 Hektar große Niederwaldparzellen angelegt. Die alten durchgewachsenen Rotbuchen wurden auf den Stock gesetzt, einzelne Überhälter blieben stehen.

Nach einem genauen Konzept wurden Teilflächen eingezäunt, andere nicht, teilweise wurde die oberste Humusschicht abgetragen, an anderer

Stelle blieb die Humusaufgabe erhalten. Diese unterschiedlichen Ausgangsstadien für den zukünftigen Niederwald sind in den vergangenen zehn Jahren wissenschaftlich untersucht worden. Zwischendurch gab es erste Pflegemaßnahmen, bei denen der Wildwuchs der Brombeere eingedämmt wurde. Zäune mussten nach Schnee- und Orkanereignissen repariert werden.

Im vergangenen November fand ein erster Pflegeeinsatz auf der östlich des großen Dyckerhoff-Steinbruchs gelegenen Parzelle „Hohner Berge I“ statt. In Handarbeit wurden Brombeerranken und Weichhölzer geschnitten und von der Fläche geräumt. Die Jungbäume wie Buche, Eiche, Kirsche oder Esche erhielten dadurch mehr Wuchsraum.

Nach dem Ende des langen Winters, doch vor dem Austrieb der Gehölze, sollen diese Arbeiten fortgesetzt werden. Dazu findet am Samstag, 13. März, ab 9 Uhr ein weiterer Pflegeeinsatz auf der Fläche Hohner Berge I statt. Die Ig Teuto und die ANTL laden hierzu alle Interessenten ein. Wetterfeste und robuste Kleidung inklusive Arbeitshandschuhe sind für diesen Einsatz erforderlich. Die ANTL sorgt für das leibliche Wohl mit frisch gegrillter Lammbratwurst und Streuobstwiesen-Apfelsaft.

Zu erreichen ist die Fläche über die Bachstraße. Parkmöglichkeiten gibt es auf der östlichen Wiesenfläche am Ende der Bachstraße, wo links eine Schranke die Einfahrt in den Wald versperrt. Ab der Wiese ist ein Fußweg zum Niederwald ausgeschildert.

Nähere Informationen zur Ig Teuto sind im Internet unter der Adresse www.ig-teuto.de zu finden.